

Inhaltsverzeichnis

VERZEICHNIS DER ABGEKÜRZT ZITIERTEN LITERATUR	XXI
VORBEMERKUNGEN ZU DEN QUELLEN UND	
TERMINOLOGISCHE HINWEISE.....	XXV
VERZEICHNIS DER ABGEKÜRZT ZITIERTEN QUELLEN	XXIX
ABKÜRZUNGSVERZEICHNISSE.....	XXXV

EINLEITUNG	1
------------------	---

ERSTER TEIL: DIE NORMATIVEN BEZUGSPUNKTE FÜR DIE AUSGESTALTUNG DER GESETZLICHEN REGELUNG DES UMGANGS MIT DER UNRECHTSVERGANGENHEIT

Einleitung	5
I. Die Entstehung des Gesetzes zur Förderung der Nationalen Einheit und Versöhnung vor dem Hintergrund des Demokratisierungsprozesses	6
II. Der Gegenstand des Gesetzes zur Förderung der Nationalen Einheit und Versöhnung	10
Zweites Kapitel: Der realpolitische Hintergrund als Prämisse für die Regelung des Umgangs mit der Unrechtsvergangenheit.....	12
I. Die Pattsituation am Ende der achtziger Jahre	12
II. Der Transitionsprozess.....	13
Drittes Kapitel: Normative Anforderung 1: Beitrag zur Konfliktentschärfung	16
I. Ermöglichung der Machtübergabe durch Vereinbarung einer Übergangsregelung.....	16
II. Exkurs: Hinweise auf den Umgang mit der Vergangenheit in anderen Kontexten	19
Viertes Kapitel: Normative Anforderung 2: Beitrag zur Herstellung von Rechtsstaatlichkeit	27
Fünftes Kapitel: Normative Anforderung 3: Beitrag zu Versöhnung und Demokratisierung.....	32

I.	Vergangenheitsaufarbeitung und Konfliktlösung.....	32
1.	Die Erarbeitung eines Grundkonsenses über Gewaltverzicht und Diskursbereitschaft und die Aufarbeitung der Vergangenheit	33
2.	Die Berücksichtigung von Bedürfnissen der Opfer	36
II.	Erkenntnis über die Verantwortung des Individuums im Unrechtsstaat.....	38
1.	Grundlagen: Überlegungen von Havel zum posttotalitären System.....	38
2.	Der südafrikanische Apartheid-Staat als posttotalitäres System	42
Sechstes Kapitel:		
Zwischenfazit: Gleichrangigkeit und Interdependenz der normativen Anforderungen		49

ZWEITER TEIL:

ENTSTEHUNG, ENTWICKLUNG UND ÜBERWINDUNG VON RASSENTRENNUNG UND RASSENDISKRIMINIERUNG IN SÜDAFRIKA

Einleitung.....	51
Erstes Kapitel:	
1652-1910: Die Wurzeln der Apartheid in der Zeit der Kolonialherrschaft über Südafrika	52
I. Die koloniale Eroberung Südafrikas durch Holländer und Briten.....	52
II. Rassentrennung und Rassendiskriminierung in den britischen Kolonien und in den Afrikaanerrepubliken	54
III. Die Auswirkungen der Industrialisierung auf Politik und Gesellschaft.....	57
Zweites Kapitel:	
1910-1948: Segregation in der Südafrikanischen Union.....	58
I. Die Rolle der Afrikaaner in der Südafrikanischen Union	58
II. Grundlagen und Durchführung der Segregationspolitik.....	59
III. Die aufkommenden weissen und schwarzen Gewerkschaftsbewegungen und die Kommunistische Partei - die Segregation im Arbeits- und Wirtschaftsbereich.....	62
IV. Die schwarze Befreiungsbewegung bis 1948.....	63
Drittes Kapitel:	
1948-1990: Südafrika in der Apartheid-Ära.....	64
I. Der Aufbau und die Entwicklung des Apartheid-Systems	64

1. Die Grosse Apartheid: die Doktrin der „getrennten Entwicklung“	66
2. Die Kleine Apartheid: die Totalität der Rassentrennung und Rassendiskriminierung	69
3. Die Verbindung der Apartheid-Doktrin mit einer Staatsreligion	71
4. Die legalisierte Willkür zur Aufrechterhaltung des Apartheid-Systems	72
II. Die schwarze Befreiungsbewegung zwischen zivilem Ungehorsam und bewaffnetem Kampf.....	74
1. Die Entwicklung bis 1960	74
2. Die Aufnahme des bewaffneten Kampfs	76
III. Die Black Consciousness-Bewegung - die Soweto-Unruhen 1976/77 - die Zulu-Bewegung Inkatha unter Mangosuthu Buthelezi	77
IV. Die „total strategy“ der Regierung Botha.....	78
V. Der intensivierte Kampf gegen das Apartheid-Regime durch Guerilla und Jugendaufstände in den schwarzen Städten.....	81
VI. Die militärische Gegenoffensive des Apartheid-Regimes.....	83
VII. Südafrika in der Gewaltspirale - die Haltung der Kirchen gegenüber der Apartheid und die zunehmende aussenpolitische Isolierung.....	85
Viertes Kapitel:	
Der demokratische Umbruch	86
I. Die Erarbeitung der Interimsverfassung in den Verfassungsverhandlungen	87
1. Die Träger des Transformations- und Verfassungsgebungsprozesses	87
2. Die Verfassungsverhandlungen im Rahmen des „Konvents für ein demokratisches Südafrika“ (CODESA I und CODESA II) und des Multi-Party Negotiating Process (MPNP)	88
II. Exkurs zum verfassungs- und staatsrechtlichen Umfeld des Gesetzes zur Förderung der Nationalen Einheit und Versöhnung: Die Übergangsverfassung und die finale Konstitution.....	91
A. Die Übergangsverfassung von 1993	91
B. Die Verfassung von 1996	105

DRITTER TEIL:
ZIELE, FUNKTIONEN UND AUFGABEN DER
WAHRHEITS- UND VERSÖHNUNGSKOMMISSION

Einleitung	113
Erstes Kapitel: Die Frage von Amnestie und Indemnität in der Phase des Übergangs bis 1994	114
I. Der Indemnity Act von 1990	114
II. Der Further Indemnity Act von 1992	118
Zweites Kapitel: Die Verabschiedung des Gesetzes zur Förderung der Nationalen Einheit und Versöhnung von 1995	121
I. Die Vereinbarungen zwischen dem ANC und der NP im Rahmen des Machtteilungsarrangements und der Gesetzgebungsauftrag in der Interimsverfassung	121
II. Die Verabschiedung des Gesetzes zur Förderung der Nationalen Einheit und Versöhnung durch das demokratisch gewählte Parlament	124
1. Die Definition einer politisch motivierten Straftat	124
2. Die Öffentlichkeit der Anhörungen vor der Wahrheitskommission	125
3. Der Stichtag für Straftaten, für die Straffreiheit gewährt werden konnte	125
III. Die Errichtung der Wahrheits- und Versöhnungskommission	126
Drittes Kapitel: Die Konzeptionierung der Wahrheits- und Versöhnungskommission	129
I. Das südafrikanische Modell als Kompromisslösung zwischen den beiden extremen Optionen einer Generalamnestie und einer rein strafrechtlichen Verfolgung	129
II. Die Begründung der Befürworter der Wahrheitskommission für die Ablehnung des Modells einer rein strafrechtlichen Verfolgung	130
1. Die Ermöglichung der Machtübergabe	130
2. Die Aufrechterhaltung der jungen und noch fragilen Demokratie	130
3. Die grosse Anzahl von Straftätern und die Eigenschaft der Strafverfahren als Hindernisse auf dem Weg der Suche nach Wahrheit und Versöhnung	131
4. Die Frage nach der strafrechtlichen Verantwortlichkeit im Apartheid-Staat	132
III. Die Begründung der Befürworter der Wahrheitskommission für die Ablehnung einer Generalamnestie	133

Viertes Kapitel:

Ziele und Funktionen der Wahrheits- und Versöhnungskommission	135
I. Die Zielsetzung	135
II. Die Funktionen der Wahrheitskommission	136
1. Die Untersuchung schwerer Menschenrechtsverletzungen	136
2. Die Untersuchung des Schicksals und Verbleibs der Opfer	137
3. Die Gewährung von Straffreiheit für politisch motivierte Straftaten bei deren vollumfänglicher Offenlegung.....	137
4. Die Untersuchung der Vernichtung von Gegenständen zur Verschleierung von politisch motivierten Straftaten	138
5. Die Zusammenstellung eines umfassenden Berichts	138
6. Empfehlungen zu Händen des Präsidenten betreffend Massnahmen zur Gewährung von Wiedergutmachungsleistungen an die Opfer und zur Rehabilitierung der Opfer	138
7. Empfehlungen zu Händen des Justizministers bezüglich der Erstellung eines Zeugenschutzprogramms	139
8. Empfehlungen zu Händen des Präsidenten betreffend Massnahmen zur Prävention künftiger Menschenrechtsverletzungen	139
III. Die Kompetenzen der Wahrheitskommission	139
1. Allgemeines	139
2. Die Kompetenzen der Kommission hinsichtlich Untersuchungen und Anhörungen	140
3. Das bei Untersuchungen und Anhörungen zu befolgende Verfahren und der Anspruch auf Rechtsvertretung	141
4. Strafbestimmungen	142
5. Die Verantwortlichkeit der Mitglieder und Mitarbeiter der Kommission	142
6. Das Prinzip der Öffentlichkeit der Anhörungen	142
7. Die Pflicht der Mitglieder und Angestellten der Wahrheitskommission zur Verschwiegenheit.....	143
IV. Richtlinien zum Umgang mit den Opfern	144

Fünftes Kapitel:

Die Aufgaben der einzelnen Ausschüsse	144
I. Der Ausschuss für Menschenrechtsverletzungen	145
1. Die Zusammensetzung des Ausschusses	145
2. Die Aufgaben des Ausschusses	145
II. Der Amnestie-Ausschuss	147
1. Die Zusammensetzung des Ausschusses	147
2. Die Aufgaben des Ausschusses	147

3. Anträge zur Gewährung von Straffreiheit.....	147
4. Die Behandlung von Anträgen ohne Anhörung.....	148
5. Die Behandlung von Gesuchen mit Anhörung	148
6. Die Voraussetzungen zur Gewährung von Straffreiheit	149
7. Die Notifizierung und Veröffentlichung des Entscheides zur Gewährung von Straffreiheit	152
8. Die Rechtsfolgen der Gewährung von Straffreiheit.....	152
9. Die Rechtsfolgen der Ablehnung eines Amnestiegesuchs.....	153
10. Rechtsmittel gegen die Entscheide des Amnestie-Ausschusses	153
11. Weiterleitungen an den Ausschuss für Wiedergutmachung und Rehabilitierung	154
III. Der Ausschuss für Wiedergutmachung und Rehabilitierung	154
1. Die Zusammensetzung des Ausschusses	154
2. Die Funktionen des Ausschusses.....	154
3. Die Empfehlungen zu Händen des Präsidenten der Republik ...	158
4. Die Einrichtung eines Präsidialfonds.....	158

Sechstes Kapitel:

Die Wahrheits- und Versöhnungskommission

als Gegenstand von Gerichtsurteilen	159
I. Das Azapo-Urteil des Verfassungsgerichts vom 25. Juli 1996	159
1. Die Frage der Vereinbarkeit des Gesetzes zur Förderung der Nationalen Einheit und Versöhnung von 1995 mit Art. 22 der Interimsverfassung von 1993	161
2. Die Problematik der Konformität des Gesetzes zur Förderung der Nationalen Einheit und Versöhnung mit dem Völkerrecht	163
3. Die Bedeutung des Begriffs „Amnestie“	166
4. Die Verantwortlichkeit des Staates für das Verhalten seiner Angestellten	167
II. Weitere Gerichtsurteile zur Wahrheits- und Versöhnungskommission.....	169
1. Die Anwendung von Art. 30 des Gesetzes zur Förderung der Nationalen Einheit und Versöhnung	169
2. Die Frage der Unvoreingenommenheit der Wahrheits- und Versöhnungskommission	171
3. Weitere Gerichtsurteile zur Wahrheits- und Versöhnungskommission.....	173

Siebttes Kapitel:

Die Wahrheits- und Versöhnungskommission in der Kritik	175
--	-----

I.	Die Ablehnung der Wahrheitskommission durch die Befürworter eines rein strafrechtlichen Weges.....	175
II.	Die Kritik an der Wahrheitskommission durch konservative und rechtsextreme Parteien und Organisationen	178
1.	Kritik durch Parteien.....	178
2.	Die Position des Institutes für Rassenbeziehungen.....	179
3.	Die Entgegnung von Erzbischof Tutu auf Vorwürfe der Unausgewogenheit	181
III.	Kritik durch Nichtregierungsorganisationen	182
1.	Die Kooperation der Wahrheitskommission mit den NGOs.....	182
2.	Mangelhafte Kommunikationsstrategie	183
3.	Kritik Simpsons an der Intervention der Wahrheitskommission	183
4.	Kritik an der schwerfälligen Reparationspolitik	184

Vierter Teil:

Bewertung des Gesetzes zur Förderung der nationalen Einheit und Versöhnung aus staatsrechtlicher Sicht

Einleitung	185
Erstes Kapitel:	
Normative Anforderung 1: Die Bewertung des Gesetzes im Hinblick auf den Beitrag zur Konfliktschärfung	185
Zweites Kapitel:	
Normative Anforderung 2: Die Bewertung des Gesetzes bezüglich des Beitrages zur Herstellung von Rechtsstaatlichkeit	188
I. Soweit die Amnestie-Regelung rechtsstaatliche Erfordernisse nicht erfüllen kann: ist sie aus verantwortungsethischer Sicht trotzdem zu rechtfertigen?	189
II. Inwiefern lässt denn die südafrikanische Regelung rechtsstaatliche Erfordernisse ausser Acht?	191
III. Inwieweit finden rechtsstaatliche Erfordernisse dennoch Berücksichtigung?	192
1. Die Amnestie-Regelung beruht auf verfassungsmässiger und gesetzlicher Grundlage und wurde zudem vom Verfassungsgericht als rechtsgültig erklärt	192
2. Zur Berücksichtigung des Strafzwecks der Vergeltung	192
3. Zur Berücksichtigung des Strafzwecks der Prävention	194
IV. Fazit	204

Drittes Kapitel:

Normative Anforderung 3: Die Bewertung des Gesetzes

hinsichtlich des Beitrages zu Versöhnung und Demokratisierung	205
I. Vergangenheitsaufarbeitung und Konfliktlösung.....	205
1. Erarbeitung eines Grundkonsenses über Gewaltverzicht und Diskursbereitschaft sowie Aufarbeitung der Vergangenheit	205
2. Opferorientierung des Prozesses.....	208
II. Erkenntnis über die Stellung des Individuums im Unrechtsstaat	210
III. Fazit.....	212

ABSCHLIESSENDE WÜRDIGUNG UND AUSBLICK	215
---	-----

EXKURS:

DIE WAHRHEITS- UND VERSÖHNUNGSKOMMISSION IN DER PRAXIS	221
--	-----

Einleitung.....	221
-----------------	-----

Erstes Kapitel: Die Eingaben an die

Wahrheits- und Versöhnungskommission.....	223
I. Die Eingaben des ANC an die Wahrheitskommission	223
1. Die Eingabe vom August 1996.....	223
2. Die Eingabe vom Mai 1997	238
3. Der Auftritt der ANC-Delegation vor der Wahrheitskommission	242
II. Die Eingaben der Nationalen Partei an die Wahrheitskommission	245
1. Die Eingabe der NP vom August 1996.....	246
2. Die Eingabe der NP vom März 1997 und der Auftritt de Klerks vor der Wahrheitskommission am 14. Mai 1997.....	254
III. Weitere Eingaben an die Wahrheits- und Versöhnungskommission.....	255
1. Das Strafverfahren gegen den früheren Verteidigungsminister Malan und seine Eingabe an die Wahrheitskommission.....	256
2. Die Eingabe der Südafrikanischen Streitkräfte	261
3. Die Eingabe von verschiedenen Nichtregierungsorganisationen	262
IV. Die Debatte über den gerechten Krieg (Just War-Debate), illustriert durch die Positionen der Teilnehmer eines Kolloquiums	267
1. Die Position Viljoens.....	267
2. Die Stellungnahme Kasrils'	269

3. Die Ausführungen von André du Toit	271
4. Der Standpunkt von Alain Sigg	272
5. Befragung durch das Publikum.....	273
6. Bewertung.....	274
Zweites Kapitel:	
Die Tätigkeit des Ausschusses für Menschenrechtsverletzungen	275
I. Strukturen und Politik des Ausschusses	275
II. Die Anhörungen vor dem Ausschuss für Menschenrechtsverletzungen	280
Drittes Kapitel:	
Die Arbeit des Amnestie-Ausschusses.....	291
I. Das Strafverfahren gegen de Kock.....	291
II. Der Eingang und die Behandlung der Amnestie-Anträge	294
III. Enthüllungen in den Amnestie-Gesuchen	298
IV. Die Anhörungen vor dem Amnestie-Ausschuss.....	300
V. Darstellung von einzelnen Amnestie-Entscheidungen	301
1. Amnestieurteil i.S. Boy Diale und Christopher Makgale	301
2. Amnestie-Entscheidung i.S. Molefe Joseph Tshukudu	303
3. Amnestie-Urteil i.S. Jean Prieur du Plessis	305
4. Amnestie-Entscheidung i.S. Brian Victor Mitchell	306
5. Amnestie-Entscheidung i.S. Dirk Coetzee, David Tshikalange und Butana Almond Nofomela	307
6. Amnestie-Urteil i.S. Thamsanqa David Jackson	309
7. Amnestie-Urteil i.S. P. Maxam, T. Madoda und C.S. Ndinisa ..	310
8. Amnestie-Entscheidung i.S. Msizi Jethro Hlope	312
Viertes Kapitel:	
Die Tätigkeit des Ausschusses für Wiedergutmachung und Rehabilitierung.....	314
I. Die Anhörung in Oudtshoorn als Beispiel eines Hearings des Ausschusses für Wiedergutmachung und Rehabilitierung.....	315
II. Die Empfehlungen des Ausschusses für Wiedergutmachung und Rehabilitierung zu Händen des Präsidenten der Republik.....	318
1. Der Prozess der Erarbeitung der Empfehlungen.....	318
2. Die moralischen und juristischen Grundlagen für Wiedergutmachungsleistungen	318
3. Prinzipien der Reparation	319
4. Die Problematik der Reparationshöhe	320
5. Empfehlungen in Bezug auf dringende, provisorische Wiedergutmachungsleistungen	322
6. Die finalen Wiedergutmachungsleistungen	322

7. Symbolische Wiedergutmachung sowie rechtliche und administrative Interventionen	323
8. Community Rehabilitation.....	323
9. Die Implementierung der Wiedergutmachungs- und Rehabilitierungspolitik	325
Fünftes Kapitel:	
Der Schlussbericht der Wahrheits- und Versöhnungskommission	326
I. Übersicht über den Aufbau und den Inhalt des Schlussberichts.....	327
1. Der erste Band	327
2. Der zweite Band	329
3. Der dritte Band	338
4. Der vierte Band.....	340
5. Der fünfte Band	348
6. Die dissenting opinion von Kommissionsmitglied Wynand Malan und eine Replik der Wahrheits- und Versöhnungskommission	377
II. Summarische Bewertung des Schlussberichtes	383
1. Die an die Adresse der Kommission gerichteten Vorwürfe der Unausgewogenheit und Voreingenommenheit.....	383
2. Die Frage des „wertfreien“ oder „moralisch-ethischen“ Arbeitsansatzes	387
3. Beurteilung des Berichts in gestalterischer und stilistischer Hinsicht sowie in Bezug auf seine inhaltliche Konzeptionierung.....	388
ANHANG	393
1. Die Postambel der Interimsverfassung von 1993	394
2. Das Gesetz zur Förderung der Nationalen Einheit und Versöhnung von 1995	397
3. Die bindenden Verfassungsprinzipien (<i>binding constitutional principles</i>)	447